

Post befördert werden, der Post übergeben, und diese sortirt und vertheilt nach den einzelnen Bestimmungsorten. Daß in letzterem Fall sowohl das Verpackungsmaterial als die umfangreiche Arbeit sich leicht nach Tausenden im Jahre berechnet, ist außer Zweifel. Eine Abänderung beziehungsweise Gleichstellung auch dieses Punktes ist in Erwägung. Der Reichstag wird solche Tarifierhöhungen, wenn sie sich als nothwendig erweisen sollten, nicht abweisen. Auf diese und vielleicht ähnliche Dinge beschränkt sich die ganze Sache. Und man wird sofort zugeben müssen, daß dies himmelweit verschieden ist von der behaupteten „Reform“ des Zeitungsdebitwesens im Sinne der französisch-englischen Einrichtung! Das Interesse des gesammten deutschen Publicums, dasjenige der Verleger und die Einsicht der deutschen Postverwaltung halten zum Glück den gleichen Standpunkt ein. (Schw. Merkur.)

Bur Statistik des deutschen Reichspostverkehrs im Jahre 1876.

Eine Vergleichung der Verkehrsziffern der Jahre 1875 (siehe Börsenbl. 1876, Nr. 60) und 1876 führt zu verschiedenen interessanten Ergebnissen.

Die Zahl der zur Bestellung oder Ausgabe eingegangenen Brieffsendungen (Briefe, Postkarten, Drucksachen, Waarenproben) belief sich 1876 auf

565,031,754 portopflichtige und
25,049,538 portofreie Sendungen
und war gegen 1875 gestiegen um
27,391,554 bei den portopflichtigen und
303,426 bei den portofreien Sendungen.

Die Zahl der zur Bestellung oder Ausgabe gelangten Paket- und Geldsendungen ist 1876 gegen 1875 in kaum nennenswerthem Umfange gestiegen, sie zeigt aber die ansehnliche Ziffer von
54,786,906 portopflichtigen und
1,793,070 portofreien Sendungen.

Den Intentionen der Verwaltung entsprechend ist 1876 gegen 1875 die Zahl der Postvorschußsendungen von 5,459,922 auf 5,359,482 gefallen, dagegen die Zahl der Postauftragsbriefe von 1,541,479 auf 2,150,163, mithin um 608,684, sowie die Zahl der eingelieferten Postanweisungen von 24,672,225 auf 29,810,699, mithin 1876 gegen 1875 um 5,138,474 gestiegen.

Die höchsten Verkehrsziffern erreichten 1876 bei den Brieffsendungen:

1. Berlin mit 56,942,784 portopflichtigen und 1,917,324 portofreien,
2. Leipzig mit 32,241,510 portopflichtigen und 1,057,878 portofreien,

sowie

3. Düsseldorf mit 27,626,706 portopflichtigen und 792,216 portofreien

Sendungen.

Dagegen trat rücksichtlich des Paket- und Geldsendungsverkehrs an die Spitze:

1. Leipzig mit 3,976,506 portopflichtigen und 77,598 portofreien,
2. Berlin mit 3,564,450 portopflichtigen und 159,516 portofreien,

sowie endlich

3. Düsseldorf mit 3,065,940 portopflichtigen und 45,972 portofreien

Sendungen.

Von besonderem Interesse wird es endlich für die Leser des Börsenblattes sein, aus den nachstehenden Ziffern über den Zeitungsverkehr der deutschen Reichspost des Näheren entnehmen zu

können, wie sich derselbe im Jahre 1876 auf die vierzig Ober-Postdirectionsbezirke vertheilt hat:

Ober-Postdirectionsbezirke.	Von den Verlags-Postanstalten*) abgesetzte Zeitungsnummern.	Beförderte außergewöhnliche Zeitungsbeilagen.
Aachen	1,221,112	17,060
Arnsberg	3,326,386	34,241
Berlin	58,500,384	4,421,449
Braunschweig	2,322,334	68,062
Bremen	3,352,623	41,616
Breslau	15,637,312	353,779
Bromberg	928,909	25,541
Carlsruhe	2,458,624	150,828
Cassel	3,292,884	75,401
Coblenz	2,308,345	51,336
Cöln a/Rh.	23,250,809	47,584
Constanz	9,152,886	92,698
Cöslin	1,232,883	39,236
Danzig	5,575,469	161,684
Darmstadt	6,511,043	208,424
Dresden	10,761,335	308,533
Düsseldorf	9,925,921	118,205
Erfurt	9,598,580	72,441
Frankfurt a. M.	19,073,701	135,033
Frankfurt a/D.	2,017,397	50,251
Gumbinnen	1,362,659	32,845
Halle a/S.	5,671,009	133,750
Hamburg	6,106,599	113,192
Hannover	8,049,764	228,318
Kiel	6,227,829	111,401
Königsberg i/Pr.	6,049,995	215,372
Leipzig	14,818,071	1,504,733
Liegnitz	6,413,102	113,205
Magdeburg	10,449,191	152,137
Meß	1,715,381	9,015
Minden	3,608,071	54,244
Münster	2,564,653	42,392
Oldenburg	5,404,659	159,806
Oppeln	1,615,470	11,015
Posen	4,083,458	98,925
Potsdam	3,129,128	151,871
Schwerin i/M.	3,122,635	92,834
Stettin	7,216,642	87,904
Strasbourg i/E.	2,483,279	44,118
Trier	2,969,609	81,161
Summa 1876:	300,510,141	9,911,640
gegen 1875:	285,272,632	9,816,097
mithin 1876 mehr:	15,237,509	95,543.

Nach dieser Zusammenstellung nahmen bezüglich des Zeitungsnummernabfahes die ersten Stellen ein:

Berlin mit 58,500,384,
Cöln = 23,250,809,
Frankfurt a. M. = 19,073,701,
Breslau = 15,637,312,
Leipzig = 14,818,071;

dann folgen Dresden u. Magdeburg mit mehr als 10 Millionen, Düsseldorf, Erfurt u. Constanz mit mehr als 9 Millionen rc.

*) Verlags-Postanstalten werden diejenigen Postanstalten genannt, welche den Verkehr mit dem Verleger oder mit solchen fremden Postanstalten vermitteln, von wo Zeitungen u. s. w. unmittelbar geliefert werden.